

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 10 (1903)

**Heft:** 10

**Artikel:** Ueber die Witterung und Geschäftslage in London

**Autor:** R.W.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-628641>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Italien.** Nach einer provisorischen Zusammenstellung betrug die

Einfuhr von	1902	1901
Ganzseidenen Geweben	Fr. 6,229,600	5,426,800
Halbseidenen Geweben	" 2,099,100	2,156,500
Andern Seidenwaren	" 15,223,400	15,762,100
<b>Total</b>	<b>Fr. 23,552,100</b>	<b>23,345,400</b>

Die italienische Ausfuhr belief sich auf

Ganzseidene Gewebe	Fr. 56,457,500	59,333,100
Halbseidene Gewebe	" 9,771,400	9,163,200
Andere Seidenwaren	" 7,449,900	7,003,500
<b>Total</b>	<b>Fr. 73,678,800</b>	<b>75,499,800</b>

**Seidenwaren in Abessinien.** Einem französischen Konsularberichte aus Adis Abeba ist zu entnehmen, dass die Einfuhr von Seidenwaren bis zum Jahre 1899 etwa 100,000 Fr. im Jahr betrug. Die hauptsächlichsten Käufer sind der Kaiser von Abessinien und der Ras Makonnen. Im Jahr 1900 wurde nur für 20,000 bis 25,000 Franken eingeführt, da der Kaiser und der Ras noch grosse Vorräte an Seidenwaren besaßen.

### Französische Ein- und Ausfuhr von Rohseiden während der ersten drei Monate

	1903	1902	1901
<b>Gocons.</b>	Kg	Kg	Kg
Einfuhr	201,800	82,700	82,200
Ausfuhr	15,700	46,900	71,100
Bleibt in Frankreich	186,100	35,800	11,100
<b>Grègen.</b>			
Einfuhr	1,922,000	2,114,400	1,468,200
Ausfuhr	492,400	768,200	557,400
Bleibt in Frankreich	1,429,600	1,345,900	910,800
<b>Gezwirnte Seiden.</b>			
Einfuhr	3,500	2,700	2,900
Ausfuhr	207,400	125,800	111,000
Grègen und gezwirnte Seiden bleiben in Frankreich	1,225,700	1,222,800	802,700
<b>Seiden-Abfälle.</b>			
Einfuhr	2,867,900	3,537,000	2,190,100
Ausfuhr	225,200	220,700	216,000
Bleibt in Frankreich	2,642,700	3,316,300	1,974,100
<b>Gekämmte Burette.</b>			
Einfuhr	44,200	54,300	60,200
Ausfuhr	58,000	112,700	128,000
Bleibt in Frankreich	—	—	—
<b>Gezwirnte Burette.</b>			
Einfuhr	49,100	47,900	40,700
Ausfuhr	95,500	87,400	59,600
Bleibt in Frankreich	—	—	—

### Einfuhr fremder Seidenwaren in Frankreich während der ersten drei Monate

	1903	1902	1901
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Pongées, Corahs, Tussahs	5,996	6,857	6,800
Reinseidene Gewebe:			
Gebleichte	20	125	20
Gefärbte	3,863	4,402	4,253
Schwarze	1,762	1,513	1,063
<b>im ganzen</b>	<b>5,645</b>	<b>6,040</b>	<b>5,336</b>

Glatte Gewebe aus Seide, gemischt	1,851	2,291	1,573
Gaze u. Krepp, reinseiden u. gemischt	1,343	1,260	1,466
Seidentüll	407	407	539
Reinseidene Bänder	699	433	418
Seidene Bänder, gemischt	197	158	159
Andere Artikel	1,881	1,404	1,276
<b>Gesamt</b>	<b>18,019</b>	<b>18,850</b>	<b>17,567</b>

### Ausfuhr französischer Seidenwaren während der ersten drei Monate

	1903	1902	1901
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Reinseidene glatte Gewebe	47,560	29,459	18,944
gemusterte Gewebe	684	738	1,305
Glatte Gewebe aus Seide, gemischt	36,644	25,385	18,104
Gaze und Krepp	2,327	1,986	1,816
Seidentüll	2,967	4,037	5,888
Spitzen	6,470	7,904	6,812
Reinseidene Posamentierwaren	567	561	352
Posamentierwaren aus Seide, gemischt	245	404	365
Reinseidene Bänder	4,872	2,864	2,406
Bänder aus Seide, gemischt	8,990	7,965	7,180
Andere Artikel	1,211	2,023	1,571
<b>Gesamt</b>	<b>110,537</b>	<b>83,326</b>	<b>64,743</b>

### Französische Ein- und Ausfuhr von seidenen Geweben, Posamentierwaren, Bändern und von Seidenabfällen während der ersten drei Monate

Herkunfts- u. Bestimmungsland	Einfuhr	Ausfuhr
	1903	1902
	1000 Fr.	1000 Fr.
England	2,403	2,131
Deutschland	2,870	2,052
Belgien	—	—
Schweiz	6,028	7,028
Russland	—	238
Italien	172	181
Oesterreich	59	27
Spanien	—	2,186
Türkei	—	876
Vereinigte Staaten	—	25,496
Brasilien	—	142
Argentinische Republik	—	406
Andere Länder	6,487	7,431
<b>Im Ganzen</b>	<b>18,019</b>	<b>18,850</b>
		<b>110,537</b>
		<b>83,326</b>
		(B. d. S.)

### Ueber die Witterung und Geschäftslage in London.

Der Zeitpunkt ist nun gekommen, wo alle Engros-Häuser der Konfektionsbranche am meisten beschäftigt sein sollten, wo die Käufer aus dem „Westend“ und den übrigen Teilen Londons und aus ganz England herbeiströmen sollten und wo die „St. Paulschurchyard“, die „Woodstreet“, „Forestreet“ und andere Strassen der City mit Karren, welche Kisten und Körbe vom Grossisten an die Detaillisten befördern, blockiert sein sollten.

Die Sache verhält sich aber leider ganz anders. Ueberall begegnet man trüben und beinahe verzweifelnden Gesichtern, da das Geschäft trotz aller Hoffnungen sich nicht um den leisesten Gedanken bessern will. Es gibt grosse, weitbekannte Firmen, bei welchen in einer ganzen Woche kaum zwei bis drei Käufer gewesen waren.

Nichts hat mehr zu der deprimierten Lage geführt, als das Wetter. Das lange Ausbleiben des Frühlings bildet nun den Abschluss eines einjährigen, widerwärtigen klimatischen Einflusses. Schon der letzte Sommer hat das Geschäft im ungünstigsten Sinne beeinflusst. Dann kam der milde Winter, der nichts Neues in warmen

Kleidern nötig machte. Der April war seit Jahren einer der schlechtesten und hatte wohl auch den ungünstigsten Einfluss auf das Geschäft.

Die Detailhäuser waren vollgepfropft mit Waren, welchen sie nicht los wurden, was zur Folge hatte, dass die Leute ihre gegebenen Orders limitieren oder gar annullieren mussten.

Am meisten beeinflusst von diesem nassen und kalten Wetter wurden natürlich die Departements für helle Artikel. Man erwartete allgemein, dass Leinenstoffe von Paris aus für die Sommersaison sehr in Mode kommen werden und dass für die Mittel- und untere Volksklasse dementsprechend eine grosse Nachfrage für Baumwollstoffe sein werde. Eine Unzahl schöner Fancystoffe in Baumwolle, in den modernen Pasteltönen, mit Tupfen oder feinen Streifen von mercerisierter Baumwolle etc. harrten des Verkaufes, nur ein paar richtige, sonnige Frühlingstage würden diese Neuheiten zur Geltung bringen.

Die Erwähnung, dass ein Fabrikant in Manchester dieser Tage noch 6000 Stück Sommerbaumwollstoffe in seinem Besitz hatte, welche seine Agenten in London der vorerwähnten Umstände wegen nicht übernehmen können, gibt ungefähr ein Bild von der gegenwärtigen Lage.

„Das Geschäft ist ebenso empfindlich dem Wetter gegenüber, als der Barometer“, sagte kürzlich ein bekannter Grossist in London.

R. W.

### Firmen-Nachrichten.

**Frankreich.** — Lyon. Soies asiatiques Lilienthal, A.-G., rue du Bât-d'Argent 19 (Seidenimport aus dem äussersten Osten). — Kapital 2 1/2 Millionen Fr.

— St. Etienne. — Colcombet, François & Cie., 19, rue de la Bourse, et 8, place de l'Hôtel-de-Ville (Bandfabrikation). — Kapital 2 Millionen Fr.

### Mode- und Marktberichte.

#### Seide.

#### Betriebsübersicht der Seidentrocknungsanstalt Zürich.

Im Monat April 1903 wurden behandelt:

	Französ.	Levant.	Italien.	Canton	China weiss
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	1011	1211	38408	195	1384
Trame	—	470	4131	5681	2896
Grège	—	267	1510	1279	2795
	1011	1948	44049	7155	7075

	China gelb	Tussah	Japan	Total
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	—	78	1361	43648
Trame	3066	1185	35863	53292
Grège	641	4615	8759	19866
	3707	5878	45983	116806

Monat April 1902:

	Trame	Grège	Total
	48212 Kilo	50872 Kilo	31078 Kilo
	130,162 Kilo.		
	Titrierungen		Zwirn
	Nr.	Proben	Nr.
			Proben
Organzin	836	24021	48
Trame	598	17692	8
Grège	126	2928	1
	1560	44641	57
			1234
			854

	Stärke, Elastizität	Nachmessungen	Abkochungen
	Nr. Proben	Nr. Proben	Nr.
Organzin	13 256	—	18
Trame	3 60	12 144	63
Grège	9 216	—	6
	25 532	12 144	87

#### Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft vom 11. Mai 1903.

	Organzin.	Grap. geschn.
Ital. u. Franz.	Extra. Class.	Class.
17/19	60-61	59 57-58
18/20	60	58-59 57
20/22	59	57-58 56
22/24	58	57 55
24/26	—	—
26/30	—	—

China	Tsatlée	Kanton	Filat.
	Classisch	Sublim	1 ord. 1 ord.
30/34	47-48	45-46	20 24 46
36/40	46-47	44-45	22/26 44
40 45	45-46	43-44	24/28 —
45 50	44-45	42-43	—

	Tramen.	zweifache	dreifache
Italien.	Class. Sub. Corr.	Japan	Fil. Class. Ia.
18/20 à 22	54-55 53	20 24 54	—
22/24	—	26/30 53	50
24/26	53 51	30/34 52-53	49 54
26/30	—	36/40 —	53
3fach 28/32	54-55 53	40/44 —	52-53 50
32/34	—	46/50 —	—
36/40	53 51	—	—
40 44	—	—	—

	Tsatlée geschnell.	Miench. Ia.	Kant. Filat.
China	Class. Subl. Corr.	Schw. Ouvrais	Sublime
36/40	47-48 45-46 44-45	36/40 41-42	2fach 20/24 44
41/45	46-47 44-45 43-44	40/45 40-41	22/26 43
46 50	44-45 43-44 42-43	45/50 39-40	24/28/30 41
51/55	43-44 42-43 41-42	50/60 37-38	3fach 30/36 45
56/60	—	—	36/40 43
61/65	—	—	40/44 41

**Turin, 9. Mai.** Das Wetter bleibt unbeständig, einige geschützte Zonen ausgenommen. Hier ist noch nichts von Vegetation zu sehen. Die Schätzungen über die Tragweite des Schadens gehen noch weit auseinander. Die Pessimisten geben wenigstens die Hälfte der Ernte als verloren; sie stützen sich auf das Faktum, dass viele Grundbesitzer auf die Zucht verzichten, weil mit der Verspätung andere wichtigere Landarbeiten gefährdet sind. Ist die obige Prophezeiung auch etwas übertrieben, so erscheint uns nach der heutigen Sachlage auf jeden Fall etwa ein Drittel der Ernte verloren, immerhin vorausgesetzt, dass das Wetter sich endlich günstiger gestaltet. Der Seidenmarkt war sehr belebt mit weiter ansteigenden Preisen, die grösstenteils von der Spekulation bewilligt worden, während der Konsum mit seinen aufgebesserten Offerten meistens zu spät kommt.

Die bezahlten Preise waren:

L. 57.—	für	klassische Org.	17/19
L. 54.50/56.—	"	"	20/22—21/23
L. 55.—	"	"	22/24
L. 53.50/54.—	"	frisant	21/23
L. 50.—	"	"	Grège 12/14
L. 50.—	"	Zwirn	10/12